

# Förderzentrum St. Martin

## Bruckberg – Neuendettelsau

Privates Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt  
geistige Entwicklung  
*mit Schulvorbereitender Einrichtung (SVE)*



Standort Bruckberg



Standort Neuendettelsau

Steinbacher Straße 24  
91590 Bruckberg  
Tel.: +49 9824 9233-0  
Fax: +49 9824 9233-105

Heilsbronner Straße 55  
91564 Neuendettelsau  
Tel.: +49 9874 868-01  
Fax: +49 09874 868-05

E-Mail: [fz.st.martin@diakoneo.de](mailto:fz.st.martin@diakoneo.de)  
[www.foerderzentrum-sanktmartin.de](http://www.foerderzentrum-sanktmartin.de)

*weil wir das  
Leben lieben.*

## Offene Schule - Schule der Begegnung

- \* Das Förderzentrum St. Martin ist eine staatlich anerkannte Schule in privater Trägerschaft des diakonischen Unternehmens Diakoneo KdöR. Unsere Schule ist mehrhäusig.
- \* Kinder und Jugendliche, deren sonderpädagogischer Förderbedarf im Bereich der geistigen Entwicklung liegt, dürfen das Förderzentrum St. Martin besuchen.
- \* Auch Schüler\*innen mit einem erweiterten Förderbedarf - insbesondere in den Bereichen der körperlichen und motorischen beziehungsweise der emotionalen und sozialen Entwicklung sowie mehrfachen Behinderungen besuchen unsere Schule.
- \* Die Schulzeit umfasst vier Jahre Grundschulstufe, fünf Jahre Mittelschulstufe und drei Jahre Berufsschulstufe. Zwischen dem vollendeten dritten Lebensjahr und dem Beginn der Schulpflicht kann eine schulvorbereitende Einrichtung besucht werden.
- \* Die Klassen des Förderzentrums St. Martin werden nach Alter, Schulbesuchsjahren und pädagogischen Gesichtspunkten gebildet. Sie umfassen in der Regel zwischen sieben und zwölf Schüler\*innen.
- \* Am Förderzentrum St. Martin sind unterschiedliche Berufsgruppen als Lehrkräfte tätig: Studienräte\*innen FS, Fachlehrkräfte, Heilpädagogische Förderlehrer\*innen, Werkmeister. Je nach Pflege- und Förderbedarf der Kinder und Jugendlichen werden in den Klassen auch Assistenzkräfte eingesetzt, die mit der Lehrkraft im Unterricht zusammenarbeiten.
- \* Auf Wunsch ist nachmittägliche Betreuung in einer an das Förderzentrum St. Martin angegliederten Heilpädagogischen Tagesstätte möglich.
- \* Die beiden Haupthäuser des Förderzentrums St. Martin in Bruckberg und Neuendettelsau befinden sich jeweils in direkter Nachbarschaft zu den vollstationären Wohnbereichen für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung von Diakoneo KdöR. Hier leben circa 170 Kinder und Jugendliche, die inzwischen fast ausschließlich am Förderzentrum St. Martin beschult werden. Gleichzeitig dient das Förderzentrum St. Martin als Sprengelschule für Kinder und Jugendliche, welche mit ihren Eltern im östlichen Landkreis Ansbach wohnen.
- \* Im Anschluss an die Schulzeit können Beschäftigungsmöglichkeiten in einer der umliegenden Werkstätten oder in Förderstätte für Menschen mit Behinderung vermittelt werden. Zunehmend gibt es aber auch Angebote von Agentur für Arbeit und Integrationsfachdiensten um unseren Schüler\*innen eine Perspektive auf dem freien Arbeitsmarkt zu eröffnen.

## Unsere Schüler\*innen bestimmen die Lernziele

### **Die Grund- und Mittelschulstufe**

Ein wesentliches Element des Unterrichts am Förderzentrum St. Martin ist die Offenheit des Lehrplans. Die konkreten Lerninhalte werden nach dem jeweiligen Entwicklungs- und Lernstand der einzelnen Schüler\*innen gewählt. Der Unterricht orientiert sich am individuellen Förderbedarf des jeweiligen Kindes / Jugendlichen.

- \* Die inhaltlichen Schwerpunkte richten sich nach dem persönlichen Förderbedarf des Einzelnen.
- \* So kann das Erlernen elementarer Kulturtechniken im Vordergrund stehen, wie das Lesen von Wörtern und Texten sowie der Umgang mit Mengen und Zahlen.
- \* Wenn es für unsere Schüler\*innen hilfreich ist, gehört auch das Erlernen von Unterstützter Kommunikation (UK) dazu. UK ist die Kommunikation mit Zeichen, Gebärden und / oder elektronischer Hilfen.
- \* Wenn die Entwicklungsproblematik im Bereich des Verhaltens liegt, hat die Vermittlung von emotionaler Sicherheit und sozialen Fertigkeiten Vorrang.
- \* Die Unterrichtsinhalte werden möglichst konkret, anschaulich und handlungsorientiert vermittelt. Dies geschieht auch in fächer- und klassenübergreifenden Vorhaben.

### **Die Berufsschulstufe - Vorbereitung auf das Erwachsenenleben**

Die Berufsschulstufe entspricht der Berufsschule. Diese Schulstufe umfasst *drei Schuljahre* mit Vollzeitunterricht. In dieser Phase werden die Jugendlichen auf das Erwachsenen- und Arbeitsleben vorbereitet. Die künftige Lebensplanung unserer Schüler\*innen steht im Mittelpunkt des Unterrichts. Laut LehrplanPLUS stehen folgende Fachprofile im Mittelpunkt:

- \* Beruf & Arbeit
- \* Freizeit
- \* Leben in der Gesellschaft
- \* Mobilität
- \* Persönlichkeit & soziale Beziehungen

## Inklusive Angebote und Beratung

### **Mobiler sonderpädagogischer Dienst**

Im Rahmen des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes bieten Lehrkräfte des Förderzentrum St. Martin den Regelschulen der Region Unterstützung durch

- \* Die inhaltlichen Schwerpunkte richten sich nach dem persönlichen Förderbedarf des Einzelnen Überprüfung des Förderbedarfs und Beratung hinsichtlich geeigneter Fördermaßnahmen bei Verdacht auf Vorliegen eines sehr hohen sonderpädagogischen Förderbedarfs.
- \* Beratung und Begleitung von Lehrkräften in deren Klassen Kinder mit sehr hohem sonderpädagogischen Förderbedarf inklusiv beschult werden.

### **Mobile sonderpädagogische Hilfe**

Die Mobile sonderpädagogische Hilfe (MSH) unterstützt Kinder mit besonderem Förderbedarf ab dem 3. Lebensjahr in den Kindertagesstätten der Region, sie berät Eltern und Fachpersonal.

### **Sonderpädagogisches Kompetenz- und Beratungszentrum SKBZ**

Gemeinsam mit den beiden anderen Förderzentren von Diakoneo KdÖR beraten Lehrkräfte des Förderzentrums St. Martin Eltern, Lehrer\*innen und Erzieher\*innen in Fragen der Beschulung sowie vor- und nachschulischer Möglichkeiten.

### **Partnerklassen**

Einige Schüler\*innen des Förderzentrum St. Martin werden in Klassen beschult, die an einer Grund- und Mittelschule untergebracht sind. Sie sind Teil der dortigen Schulgemeinschaft, nehmen am Schulleben teil und kooperieren in Projekten und/oder einzelnen Unterrichtsfächern mit ihren jeweiligen Partnerklassen der Grund- und Mittelschule.